

Inhalt

Was ist ein Sozialpädiatrisches Zentrum?

Wo findet man sein regionales SPZ?

Was ist ein Sozialpädiatrisches Zentrum?

Ein sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) ist eine Einrichtung, die sich um die ganzheitliche Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr kümmert. Ziel eines SPZ ist es, Kindern mit Entwicklungsstörungen, chronischen Erkrankungen oder Behinderungen sowie ihren Familien Unterstützung anzubieten.

In einem SPZ arbeiten verschiedene Fachleute zusammen, um eine umfassende Begutachtung zu gewährleisten. Dazu gehören Kinderärzte, Kinderpsychologen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten und Sozialarbeiter. Das Team arbeitet eng zusammen und bietet betroffenen Eltern und Familien eine individuelle Einschätzung des Status Quo (Wo steht mein Kind?) und des Entwicklungspotentials (Was können wir wie fördern?).

Key Facts zu den Sozialpädiatrischen Zentren:

- SPZn untersuchen die verschiedensten Krankheits- und Störungsbilder
- Kinder und Eltern erhalten medizinische, therapeutische und psychologische Unterstützung
- Einbezug des sozialen Umfeldes in die Behandlung (Familie, Kita, Schule)
- Eine Überweisung durch Kinder- und Jugendärzte ist nötig
- Behandlungen sind ambulant und stationär möglich
- Das Angebot ist kostenlos. Die Kosten übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung

Gut zu wissen: Die Behandlung in einem SPZ ist empfehlenswert, aber immer freiwillig. Wer sich bei der Kinderärztin, dem Kinderarzt und den eigenen ambulanten Therapeuten gut versorgt weiß, der muss dieses Angebot nicht annehmen. Vielleicht bietet es sich zu einem späteren Zeitpunkt an.

Wo findet man sein regionales SPZ?

In NRW gibt es 43 Sozialpädiatrische Zentren mit ihren Außenstellen (Stand Januar 2024). Viele SPZn sind angegliedert an Fachkliniken der Kinder- und Jugendmedizin.

Hier finden Sie eine Liste der SPZn in NRW [externer Link].

Auf der Seite der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. können Sie **bundesweit nach einem SPZ suchen [externer Link].**

Tipp: Den Erfahrungsbericht einer pflegenden Mutter zum Thema SPZ **finden Sie hier**
.